

**E**ncounters, Translations and Transformations: Dies ist Motto und Thema der nächsten ICTAM IX Konferenz (International Congress on Traditional Asian Medicine), die vom 6.-12. August 2017 in Kiel stattfinden wird. Der Kongress ist erst der zweite dieser Art in Europa und soll dazu genutzt werden, aktuelle Entwicklungen sowie Probleme im Spannungsfeld zwischen asiatischen und westlichen Medizinen zu erörtern und verschiedene Standpunkte auszutauschen. Hier treffen medizinische Expertisen auf sozial- und kulturwissenschaftliche Erkenntnisse, die im Rahmen des Kongresses in elf Schwerpunktthemen, Diskussionsrunden, Vorträgen und einem klinischen Teil bearbeitet werden sollen.

So ist die Erforschung asiatischer Medizinsysteme zum einen die Domäne von Medizin- und Wissenschaftshistorikern, die insbesondere im Fall textbasierter Wissensbestände die Funktionen und Anwendungsgebiete erforschen und dabei auch die Stellung von Ärzten und deren Wissensbestände in unterschiedlichen Zeit- und Raumkonstellationen rekonstruieren. Die chinesische Medizingeschichte beispielsweise versammelt eine Expertengemeinde, die sich über einzelne von mehreren Tausend überlieferten Texten aus beinahe 2.000 Jahren beugen, sie edieren und in modernes Chinesisch oder auch in westliche Sprachen übersetzen.

Zum anderen nehmen sich seit Beginn des 20. Jahrhunderts auch Anthropologen und Archäologen mit spezifischen Fragestellungen der medizinischen Wissens- und Praxisfelder in den jeweiligen asiatischen Teilregionen an. Darüber kommt Medizin jüngst auch als zentrales Element der transnationalen Verflechtungsgeschichte in den Blick, und zwar nicht nur hinsichtlich der kurativen Substanzen, die seit Jahrtausenden von Ost nach West und umgekehrt gewandert sind, sondern auch hinsichtlich des anwendungsbezogenen Wissens.

Neben dem Siegeszug der Biomedizin in allen Weltregionen ist gleichermaßen auch eine bereits vor Jahrzehnten einsetzende Gegenbewegung aus den asiatischen Regionen in die westliche Hemisphäre zu beobachten. Medizinische Konzepte und Praktiken aus der östlichen Hemisphäre finden sukzessiv Eingang in die gesundheitsfördernden und kurativen Praktiken in Europa, den USA, aber auch in Afrika und Australien. Teilweise können sie zum Bestandteil der regulären Medizinausbildung werden, wobei sich die gesetzlichen Rahmenbedingungen europa- und weltweit erheblich unterscheiden. Es herrscht dahingehend ein großes Forschungs- und Vermittlungsdesiderat und die Generierung gesicherten Wissens über die An-

## KONGRESS

# Asian Medicine an der Förde

**Im August findet in Kiel eine internationale Konferenz zur Traditionellen Chinesischen Medizin statt.**

wendungsdimensionen asiatischer Medizinsysteme muss auf botanischen und klinischen Studien basieren, aber nach wie vor auch medizin-, sozial- und kulturhistorische Kontextualisierung enthalten.

Hier setzt der ICTAM Kongress in Kiel an. Er versammelt international anerkannte Forscher, Mediziner und Therapeuten, aber auch gesundheitspolitische Akteure, um die neuesten Forschungsergebnisse vorzustellen und zu diskutieren. ICTAM-Kongresse fanden bislang in Australien (Canberra, 1979), in Indonesien (Surabaya, 1984), in Indien (Bombay, 1990), in Japan (Tokyo, 1994), in den USA (Austin, 2006), in Bhutan (Thimpu, 2009) und in Korea (Sancheong, 2013) statt. Nur ein einziges Mal wurde ein ICTAM Kongress in Europa ausgerichtet und zwar 2002 in Halle a. d. Saale.

Die inzwischen deutlich angewachsene internationale Forschergemeinschaft ein zweites Mal nach Deutschland einzuladen ist eine einzigartige Gelegenheit, neben Historikern der Medizin- und Wissenschaftsgeschichte, Archäologen, Übersetzern, Anthropologen, Medizinern und Botanikern, Ozeanographen und Chemikern auch Gesundheitspolitiker und Vertreter aus der Wirtschaft zu hören.

Der interdisziplinäre und internationale Kongress setzt sich nicht nur europaweit erstmals und in innovativer Form zum Ziel, dem dargelegten eminenten Forschungsdesiderat hinsichtlich asiatischer Medizinsysteme entgegenzukommen. Er will darüber hinaus zum interdisziplinären und internationalen Wissensaustausch und -transfer einen maßgeblichen Beitrag leisten. Auch die Exkursionen in die lokalen medizinischen Museen sowie die klinische Kontextualisierung aller Themenbereiche sind ein besonderes Augenmerk des ICTAM IX.

Von führenden in- und ausländischen Vertretern aus der Grundlagenforschung sowie aus gesundheitspoliti-

schen Aktionsfeldern werden bis zu 250 Teilnehmer aus dem ost- und südasiaten Raum (China, Taiwan, Japan, Korea, Bhutan, Tibet, Indien, Usbekistan, Kasachstan, Mongolei etc.) erwartet.

Zu den Keynote-Rednern zählen neben dem Präsidenten der Ärztekammer Schleswig-Holsteins, Dr. Franz Bartmann, der Präsident des WORLD HEALTH SUMMIT, Prof. Detlev Ganten (Berlin), Vertreter der WHO (Dr. Ghaffar, Genf und Dr. Schwartländer, Beijing), Prof. Kickbusch, Director of Global Health (Genf), Prof. Caroline W. Herr, Bayerisches Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (LGL) und Prof. Paul U. Unschuld, Institutsdirektor des HGI, (Berlin).

Als wichtige medizinische Themenfelder sind vor allem zu nennen:

- ▶ Health Creation and Sustainable Models
  - ▶ Mental Health: Evidence and Research
  - ▶ Value-Based Healthcare
- ▶ Global Health and Epidemiology
- ▶ NCD (Non-Communicable Diseases: Cancer, Stroke, Osteoporosis, Diabetes II)
- ▶ Marine Medicine
- ▶ Ageing and Health Care – Pain
- ▶ Randomisierte kontrollierte Studien und Meta-Analysen
- ▶ Children Medicine

Die Konferenz wird durch die Ärztekammer Schleswig-Holstein zertifiziert. Für die gesamte Konferenzwoche wurden 36 CME Punkte beantragt. Einen besonderen klinischen Schwerpunkt bilden der 8. und der 9. August, für die eine separate Registrierung möglich ist. Bis zum 15. April gibt es einen Frühbucher-Rabatt: [www.ictam2017.uni-kiel.de/en/registration](http://www.ictam2017.uni-kiel.de/en/registration). Über die Website [www.ictam2017.uni-kiel.de](http://www.ictam2017.uni-kiel.de) erhalten Interessierte alle Informationen zur Konferenz und zu den exklusiven Hotelkontingenten für die Tagungsgäste. (PM/RED)

**6.-12.8.**

*In dieser Zeit findet die ICTAM IX-Konferenz in Kiel statt – erst zum 2. Mal in Europa. Neben Ärzten und Historikern der der Medizin- und Wissenschaftsgeschichte werden auch Archäologen, Übersetzer, Anthropologen, Botaniker, Ozeanographen, Chemiker, Gesundheitspolitiker und Vertreter der Wirtschaft erwartet.*